

Angenommen mit all deinen Farben...

Was bedeutet Gnade? Es bedeutet nicht, dass wir plötzlich an Gott glauben. Zu glauben, dass es etwas gibt, steht im Gegensatz zur Bedeutung der Gnade. Wir können unser Leben nicht verändern, wenn wir nicht zulassen, dass es durch diesen Gnadenstoß verändert wird. Es geschieht; oder es geschieht nicht. Und sicherlich geschieht sie nicht, wenn wir versuchen, sie uns selbst aufzuzwingen, genauso wie sie nicht geschehen wird, solange wir in unserer Selbstzufriedenheit denken, dass wir sie nicht nötig haben. Die Gnade machen wir nicht, sie passiert. Sie passiert, wenn wir durch das dunkle Tal eines sinnlosen und leeren Lebens gehen. Sie passiert, wenn unsere Orientierungs- und Gelassenheitslosigkeit für uns unerträglich geworden sind. Sie passiert, wenn Jahr für Jahr die ersehnte Vollkommenheit des Lebens ausbleibt, wenn die alten Zwänge in uns herrschen wie seit eh und je. Manchmal bricht in diesem Moment eine Welle des Lichts in unsere Dunkelheit, und es ist, als ob eine Stimme sagen würde: "Du bist angenommen. Du bist angenommen, angenommen von dem, der größer ist als du, und dessen Namen du nicht kennst. Frag jetzt nicht nach dem Namen, vielleicht findest du ihn später. Versuche nicht, jetzt etwas zu tun; vielleicht wirst du später viel tun. Suche nicht nach irgendetwas; führe nichts aus; beabsichtige nichts. Akzeptiere einfach die Tatsache, dass du angenommen bist!" Wenn das mit uns geschieht, erleben wir Gnade. Nach einer solchen Erfahrung sind wir vielleicht nicht besser als vorher, und wir glauben vielleicht nicht mehr als vorher. Aber alles ist verwandelt.
(Paul Tillich: Shaking the Foundations)

Ihr Pfarrer Daniel Dettling